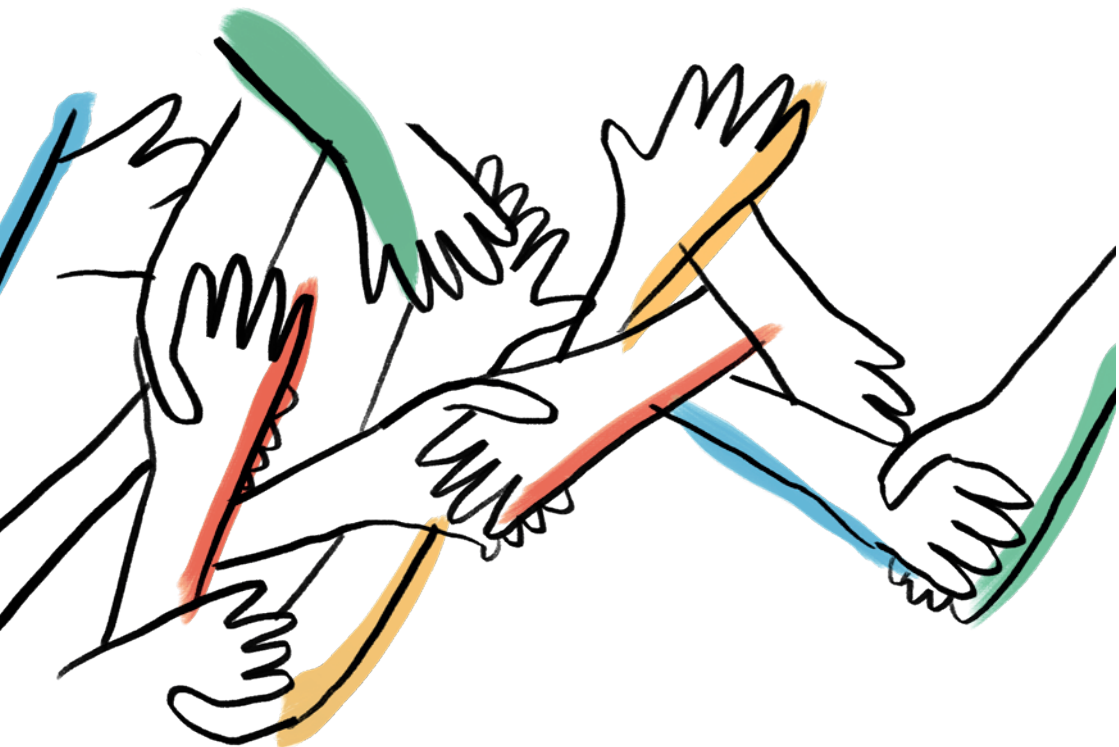


# 17. Basler Frühjahrstagung

## Psychosoziale Interventionen und Settings in der Suchttherapie

Donnerstag, 22. Mai 2025, 13 Uhr





## «Psychosoziale Interventionen und Settings in der Suchttherapie»

Abhängigkeitserkrankungen stellen Betroffene und Helfende vor vielfältige Herausforderungen. Entsprechend gibt es wohl nur wenige Bereiche im Gesundheitswesen, in denen die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Berufsgruppen ähnlich notwendig ist. Auch nach Jahren klinischer Forschung stehen uns nur für wenige Abhängigkeitserkrankungen wirkungsvolle medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Psychotherapeutische Interventionen und Suchtberatung sind oft die einzigen evidenzbasierten Optionen. Wenn es den Betroffenen aber bereits an den Grundbedürfnissen mangelt – ein Dach über dem Kopf, ein bisschen Privatsphäre, ein basales finanzielles Auskommen, sinnstiftende Tätigkeit – können sie oft kaum von therapeutischen Angeboten profitieren.

Nachdem unsere letztjährige Tagung gemeinsam mit dem Kongress des DACH-Verbandes für Harm Reduction als ganztägiges Ereignis stattfand, kehren wir nun zum bewährten halbtägigen Format zurück. Im Rahmen der 17. Basler Frühjahrstagung wollen wir uns mit dem breiten Spektrum psychosozialer Interventionen und Therapiesettings in der Suchthilfe auseinandersetzen. Wir stellen die Frage nach der heutigen Rolle sozialer Arbeit, die unabdingbar für eine erfolgreiche Behandlung ist, aber gerade im Gesundheitssystem nur unzureichend vergütet wird. Ein weiteres Thema dreht sich um die Obdachlosigkeit, die in der Schweiz zwar nicht systematisch erfasst wird, aber zuzunehmen scheint. Häufig sind Substanzkonsum und komorbide psychiatrische Störungen bei ihrer Entstehung beteiligt. Welche Rolle kann ein weitgehend bedingungsloses Wohnangebot wie «Housing first» in der Suchttherapie spielen?

Nur ein geringer Anteil der von einer Abhängigkeitserkrankung Betroffenen nimmt professionelle Hilfe in Anspruch. Diese Behandlungslücke wirft nicht nur die Frage auf, wie abhängigkeits-erkrankte Menschen zu einer Behandlung kommen, sondern auch umgekehrt: Wie kommt das Therapieangebot zu den Menschen? Angesichts der politisch gewünschten Flexibilisierung und Förderung intermediärer Angebote könnte der stations-äquivalenten aufsuchenden Behandlung zukünftig eine wichtige Rolle zukommen. Unbestritten können auch digitale Angebote die Reichweite verbessern. Häufig leiden sie aber immer noch an niedriger Therapieadhärenz. Viele Menschen brechen Online-interventionen wieder ab, so dass sich die Frage nach der Existenz und der Förderung der therapeutischen Beziehung in verschiedenen Online-Interventionen stellt. Bedeutende Weiterentwicklungen gibt es auch im Bereich der Rückfallprävention. Wie können neurowissenschaftliche Erkenntnisse helfen, die entsprechenden Interventionen zu modernisieren und ihre Effizienz zu verbessern?

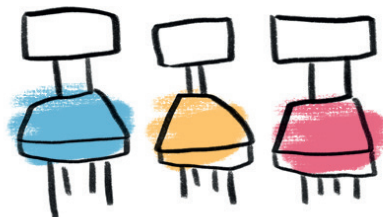
Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

**Marc Vogel**

Chefarzt  
Abhängigkeitserkrankungen  
Klinik für Erwachsene, UPK Basel

**Regine Steinauer**

Leiterin Abteilung Sucht  
Gesundheitsdepartement  
Basel-Stadt



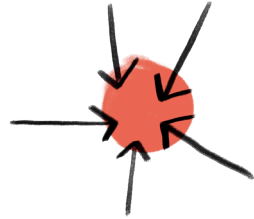
# Programm

Donnerstag, 22. Mai 2025



- 12.45 Uhr **Registrierung**
- 13.15 Uhr **Begrüssung und Einführung**  
Regine Steinauer & Marc Vogel
- 13.20 Uhr **«Soziale Arbeit 2025 – wo stehen wir in der Suchthilfe?»**  
Prof. Irene Abderhalden, Leitung MAS Spezialisierung Suchtfragen, Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit
- 14.00 Uhr **«Housing First in Basel-Stadt»**  
Thomas Frommherz, Bereichsleitung Housing First, Heilsarmee Wohnen und Begleiten Basel
- 14.40 Uhr **Kaffeepause**
- 15.15 Uhr **«Stationsäquivalente Behandlung bei Suchterkrankten – Konzeption, Herausforderungen & Erfolge»**  
Dr. med. Marie Mangold, Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie, Sektion Suchtforschung und Suchtmedizin, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen
- 15.55 Uhr **«Therapeutische Beziehung bei Online-Interventionen – gibt es sie und wenn ja, wie viele?»**  
Prof. Dr. phil. Thomas Berger, Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Bern
- 16.35 Uhr **«Wieviel Neurowissenschaft steckt in der Rückfallprävention? – Hintergründe und neue Verfahren»**  
PD Dr. phil. Maria Stein, Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Bern und Universitäre Psychiatrische Dienste Bern
- 17.15 Uhr **Ende**

# Wichtige Informationen



## Ort

UPK Basel  
Ökonomiegebäude  
mesa, Plenum 1  
Wilhelm Klein-Strasse 27  
4002 Basel

## Zeit

Donnerstag,  
22. Mai 2025,  
13.00 bis 17.15 Uhr

## Credit Points

Der Besuch der Veranstaltung wird von der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) sowie von der Schweizerischen Gesellschaft für Suchtmedizin (SSAM) mit 4 Credit Points anerkannt.

## Anmeldung

Beschränkte Platzzahl, Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

**Anmeldeschluss ist der 5. Mai 2025**

## Kontakt

Nicole Kramer, Tel. +41 61 325 50 92, [zae@upk.ch](mailto:zae@upk.ch)

## Kosten

CHF 80.- (Mitarbeitende UPK und Abteilung Sucht kostenlos)

## So erreichen Sie uns

- › mit dem Bus Nr. 36: Haltestelle «Im Wasenboden» oder «Felix Platter-Spital»
- › mit dem Bus Nr. 50: Haltestelle «Im Wasenboden» oder «Friedrich Miescher-Strasse»
- › mit dem Tram Nr. 3: Haltestelle «Felix Platter-Spital»
- › mit der S-Bahn, grüne Linie: Haltestelle «Basel St. Johann»
- › mit dem Auto: Autobahnausfahrt «Euro Airport»

Eine ausführliche Wegführung finden Sie unter:  
[www.upk.ch/ueber-uns/standorte-und-lageplan](http://www.upk.ch/ueber-uns/standorte-und-lageplan)

## Bitte beachten

Es sind keine Parkplätze vorhanden.

# Anmeldung

## 17. Basler Frühjahrstagung

### Donnerstag, 22. Mai 2025, 13 Uhr

Anmeldung zur Tagung (CHF 80.-) \*

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsreihenfolge berücksichtigt. Für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung.

Anmeldung bitte per Post oder E-Mail an [zae@upk.ch](mailto:zae@upk.ch)

**Anmeldeschluss ist der 5. Mai 2025**

Titel

---

Name

---

Vorname

---

Organisation

---

Adresse

---

---

E-Mail

---

Telefon

---

Datum

---

Unterschrift

---

\* Für Mitarbeitende der UPK und der Abteilung Sucht ist die Teilnahme kostenlos.



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Abteilung Sucht

**UPK**

Universitäre  
Psychiatrische Kliniken  
Basel

**Universitäre  
Psychiatrische Kliniken  
Basel**

Wilhelm Klein-Strasse 27  
4002 Basel

Telefon +41 61 325 51 11  
info@upk.ch  
www.upk.ch

